

DEUTSCH

*(Übersetzung der Original-
Bedienungsanleitung)*

1. INHALT

1. INHALT	2
2. ALLGEMEINE INFORMATIONEN	4
2.1. ZWECK DES HANDBUCHS.....	4
2.2. MITGELIEFERTE MASCHINENDOKUMENTATION.....	5
3. TECHNISCHE INFORMATIONEN	5
3.1. ALLGEMEINE BESCHREIBUNG.....	5
3.2. ZEICHENERKLÄRUNG.....	5
3.3. GEFAHRENBEREICHE	6
4. INFORMATIONEN ZUR SICHERHEIT	6
4.1. SICHERHEITSNORMEN	6
5. TRANSPORT UND INSTALLATION	9
5.1. ANHEBEN UND TRANSPORT DER VERPACKTEN MASCHINE	9
5.2. KONTROLLEN BEI DER ANLIEFERUNG	9
5.3. AUSPACKEN	9
5.4. ANHEBEN UND TRANSPORT DER MASCHINE	10
6. PRAKTISCHER LEITFADEN FÜR DEN BEDIENER	10
6.1. STEUERUNGEN – BESCHREIBUNG 512 – 712 RIDER.....	10
6.2. STEUERUNGEN – BESCHREIBUNG 512 - 712.....	11
6.3. EINBAU DES SEITENBESENS	12
6.4. VORBEREITUNG DER MASCHINE ZUR ARBEIT.	12
6.4.1. Verbrennungsmotor: Vorbereitung.....	12
6.4.2. Batterien: Installation und Anschluss.....	12
6.4.3. Batterien: Ausbau.....	13
6.4.4. Das Batterieladegerät	14
6.4.5. Auswahl des Batterieladegeräts.....	14
6.4.6. Vorbereitung des Batterieladegeräts.....	14
6.5. ARBEIT	14
7. LÄNGERER STILLSTAND	18
8. ANLEITUNGEN FÜR DIE WARTUNG	18
8.1. WARTUNG – GENERELLE REGELN.....	18
8.2. GEWÖHNLICHE WARTUNG.....	18
8.2.1. Äußere seitliche Sauglippen: Auswechseln.....	18
8.2.2. Hintere Sauglippe: Auswechseln.....	19
8.2.3. Hauptkehrwalze: Auswechseln.....	19

8.2.4.	<i>Seitenbesen: Auswechseln</i>	19
8.2.5.	<i>Sicherungen: Auswechseln</i>	19
8.2.6.	<i>Riemen des Seitenbesens: Auswechseln</i>	20
8.2.7.	<i>Antriebsriemen 512-712: Auswechseln</i>	20
8.3.	REGELMÄßIGE WARTUNG	20
8.3.1.	<i>Tägliche Arbeiten</i>	20
8.3.2.	<i>Wöchentliche Arbeiten</i>	20
8.3.3.	<i>Halbjährliche Arbeiten</i>	20
9.	STÖRUNGEN, URSACHEN UND ABHILFEN	22
9.1.	WIE KÖNNEN EVENTUELLE STÖRUNGEN BESEITIGT WERDEN 512 – 712 RIDER	22
9.2.	WIE KÖNNEN EVENTUELLE STÖRUNGEN BESEITIGT WERDEN 512 - 712	24
9.3.	ALARMMELDUNGEN AM DISPLAY 512 – 712 RIDER	25
10.	EINSTELLUNG PLATINE ARMATURENBRETT 512 – 712 RIDER	26

2. ALLGEMEINE INFORMATIONEN



Lesen Sie das vorliegende Handbuch vor jedem Eingriff an der Maschine¹ aufmerksam durch.

2.1. Zweck des Handbuchs

Dieses Handbuch ist vom Hersteller abgefasst worden und ist wesentlicher Bestandteil der Maschine.

Es definiert den Verwendungszweck der Maschine und beinhaltet alle für die Bediener notwendigen Informationen.

Neben diesem Handbuch mit allen für die Benutzer erforderlichen Informationen sind andere Veröffentlichungen abgefasst worden, die spezifische Hinweise für die Wartungstechniker beinhalten.

Die Beachtung der Anweisungen gewährleistet die Sicherheit der Personen und der Maschine, die Wirtschaftlichkeit des Betriebs, die Qualität der erzielten Resultate und eine längere Lebensdauer der Maschine selbst. Das Nichtbeachten der Vorschriften kann zu Schäden an Personen, der Maschine, dem geschrubbten Boden und der Umwelt führen.

Für ein schnelles Auffinden der jeweiligen Argumente verweisen wir auf das beschreibende Inhaltsverzeichnis zu Beginn des Handbuchs.

Alle nicht zu vernachlässigenden Textabschnitte sind fettgedruckt und werden von nachstehend illustrierten und definierten Symbolen eingeleitet.

! GEFAHR

Zeigt an, dass höchste Vorsicht geboten ist, um nicht in ernste Schwierigkeiten zu geraten, die zum Tod des Personals oder zu gesundheitlichen Schäden führen könnten.

☞ ACHTUNG

Zeigt an, dass höchste Vorsicht geboten ist, um nicht in ernste Schwierigkeiten zu geraten, die Schäden an der Maschine, an der Umwelt oder wirtschaftliche Verluste verursachen könnten.

i INFORMATION

Besonders wichtige Angaben.

¹ Die Definition "Maschine" ersetzt die handelsübliche Bezeichnung des Produkts, auf das sich das gegenständliche Handbuch bezieht.

Der Hersteller kann zur Weiterentwicklung und Modernisierung des Produkts jederzeit und ohne Vorankündigung Änderungen daran vornehmen.

Auch wenn die sich in Ihrem Besitz befindliche Maschine leicht von den Abbildungen in diesem Dokument abweichen sollte, ist ihre Sicherheit gewährleistet und sind alle Informationen zuverlässig.

Das Typenschild in der Position (Abb. I, Pkt. 1) gibt über folgende Informationen Auskunft:

- Modell;
- Speisespannung;
- Gesamtnennleistung;
- Seriennummer (Maschinenummer);
- Baujahr;
- Volllastgewicht;
- Max. Steigung;
- Barcode mit Maschinenummer;
- Herstellerangaben.

2.2. Mitgelieferte Maschinendokumentation

- Bedienungsanleitung;
- Garantieschein;
- EG-Konformitätserklärung.

3. TECHNISCHE INFORMATIONEN

3.1. Allgemeine Beschreibung

Bei der gegenständlichen Maschine handelt es sich um eine Motorkehrmaschine, die in Privat- und Industriebereichen zum Kehren von Böden eingesetzt wird.

Die Motorkehrmaschine kann zum Aufkehren von Bearbeitungsrückständen, Staub und Schmutz im Allgemeinen auf allen ebenen, harten und nicht übermäßig holprigen Flächen verwendet werden, wie: Zement, Asphalt, Steingut, Keramik, Blech, Marmor, genoppte oder glatte Gummi- oder Kunststoffmatten im Allgemeinen, in geschlossenen Räumen oder im Freien.

3.2. Zeichenerklärung

Die wichtigsten Bestandteile der Maschine sind (Abb. A):

- Vorderer Kehrgutbehälter (Abb. A / B, Pkt. 2)
- Hinterer Kehrgutbehälter (Abb. A / B, Pkt. 1)
- Display (Abb. A / B, Pkt. 3)
- Hauptkehrwalze (Abb. A / B, Pkt. 4), sie ist das wichtigste Element der Maschine, da sie den Staub und die Abfälle in den Kehrgutbehälter befördert, sie ist je nach Art des Kehrguts in verschiedenen Härten und mit unterschiedlicher Beborstung erhältlich.

- Seitenbesen (Abb. A / B, Pkt. 5), er führt den Staub und die Abfälle der Hauptkehrwalze zu und dient ausschließlich zur Reinigung von Kanten, Ecken und Profilen.
- Saugfilter (Abb. A / B, Pkt. 6), er filtert die vom Sauggebläse angesaugte Luft.
- Sauggebläse, es sorgt dafür, dass beim Kehren kein Staub aufgewirbelt wird.
- Filterrüttler, er sorgt für die Reinigung des Saugfilters.
- Motor (**VERSION MIT ERBRENNUNGSMOTOR**)
- Display Batterieladegerät (Abb. A / B, Pkt. 7) (**OPTION**)

3.3. Gefahrenbereiche

A **-Bedienfeld:** Kurzschlussgefahr.

B **-Hauptkehrwalze:** Gefahr durch die Drehung der Kehrwalze.

C **-Seitenbesen:** Gefahr durch die Drehung der Besen.

D **-Hinter- / Vorderräder:** Quetschgefahr zwischen Rad und Rahmen.

E **-Motorraum:** Kurzschlussgefahr zwischen den Batteriepolen (**VERSION MIT BATTERIE**), Gefahr von schweren Verbrennungen, wenn Wartungsarbeiten bei ausgeschaltetem und noch nicht ganz abgekühltem Motor durchgeführt werden (**VERSION MIT VERBRENNUNGSMOTOR**).

4. INFORMATIONEN ZUR SICHERHEIT

4.1. Sicherheitsnormen



Lesen Sie das „Handbuch mit der Betriebsanleitung“ aufmerksam durch, bevor Sie Arbeiten wie Inbetriebsetzung, Gebrauch, Wartung, gewöhnliche Wartung, sowie jeden anderen Eingriff an der Maschine durchführen.

ACHTUNG

Beachten Sie unbedingt alle im Handbuch angegebenen Vorschriften (insbesondere die mit Gefahr und Achtung gekennzeichneten), sowie die auf der Maschine angebrachte Sicherheitsbeschilderung.

Der Hersteller haftet auf keinen Fall für Personen- und Sachschäden, die auf die Nichtbeachtung der Vorschriften zurückzuführen sind.

Die Maschine darf nur von entsprechend geschulten Personen bedient werden, die ihre dementsprechenden Fähigkeiten unter Beweis gestellt haben und die ausschließlich dazu befugt sind.

Minderjährigen ist der Gebrauch der Maschine untersagt.

Diese Maschine darf ausschließlich für den vorgesehenen Verwendungszweck eingesetzt werden. Schätzen Sie das Gebäude, in dem Sie arbeiten (zum Beispiel pharmazeutische

Industrien, Krankenhäuser, chemische Industrien usw.), richtig ein und halten Sie sich strengstens an die dort geltenden Sicherheitsbestimmungen und –vorschriften.

Die Maschine auf keinen Fall an ungenügend beleuchteten und explosionsgefährdeten Orten, auf öffentlichen Straßen, zum Aufkehren von gesundheitsschädlichem Schmutz (Staub, Gas, usw.) und in unbekanntem Räumlichkeiten einsetzen.

Die Maschine kann in einem Temperaturbereich zwischen +4°C und +35°C betrieben werden; bei Nichtgebrauch der Maschine beträgt der zulässige Temperaturbereich +0°C bis +50°C.

Die für die Maschine zulässige Feuchtigkeit liegt in jeder Situation zwischen 30% und 95%.

Nie entflammbar oder explosive Flüssigkeiten (z.B. Benzin, Heizöl usw.), Säuren und Lösungsmittel (z.B. Verdüner für Lacke, Azeton usw.) aufkehren. Keine brennenden oder glühenden Gegenstände aufkehren.

Verwenden Sie die Maschine nicht auf Gefällen über 2%; bei kleinen Neigungen die Maschine nicht quer benutzen, immer vorsichtig fahren und keine Wendungen machen. Beim Transport auf Rampen oder auf abschüssigem Gelände größte Sorgfalt walten lassen, um das Umkippen und/oder unkontrollierte Beschleunigen zu vermeiden. .

Die Maschine nie an einem abschüssigen Ort abstellen.

Die Maschine darf niemals mit laufendem Motor unbewacht abgestellt werden; die Maschine erst verlassen, nachdem die Motoren abgeschaltet worden sind und sie gegen unbeabsichtigte Bewegungen gesichert ist.

Beim Gebrauch der Maschine auf Dritte, besonders auf Kinder achten, die im Arbeitsraum anwesend sind.

Die Maschine nicht zum Transport von Personen/Gegenständen oder zum Schleppen von Gegenständen benutzen, die vom Hersteller nicht zugelassen sind. Die Maschine nicht schleppen.

Die Maschine in keinem Fall als Ablagefläche für Gewichte benutzen.

Die Belüftungs- und Hitzeauslassöffnungen nicht verschließen.

Die Sicherheitsvorrichtungen auf keinen Fall entfernen, verändern und umgehen.

Zahlreiche unangenehme Erfahrungen haben gezeigt, dass eine Person meist mehrere Gegenstände trägt, die zu schweren Unfällen führen können: vor Arbeitsbeginn unbedingt Schmuckstücke, Uhren, Krawatten und sonstige Gegenstände abnehmen.

Der Bediener muss zu seiner Sicherheit immer persönliche Schutzausrüstung tragen: Schurz oder Overall, rutschfestes und wasserundurchlässiges Schuhwerk, Gummihandschuhe, Schutzbrillen und Ohrenschutz, Atemschutzmaske.

Die Hände nicht in bewegte Teile stecken.

Bei Betriebsstörungen und/oder Schäden die Maschine sofort ausschalten und sie keinesfalls selbst reparieren. Wenden Sie sich an ein technisches Kundendienstzentrum des Herstellers.

Alle Wartungsarbeiten müssen in ausreichend beleuchteten Räumen ausgeführt werden.

Alle Arbeiten an der Elektrik und alle Wartungs- und Reparaturarbeiten (besonders alle nicht ausdrücklich in diesem Handbuch beschriebenen Arbeiten) dürfen nur von technischem Fachpersonal mit Erfahrung auf diesem Gebiet ausgeführt werden.

Nur vom Hersteller gelieferte Originalersatzteile verwenden, da allein diese Teile den sicheren und störungsfreien Betrieb des Geräts gewährleisten. Nie von anderen Maschinen abmontierte Teile oder sonstige Bausätze als Ersatzteile verwenden.

Diese Maschine ist für eine Lebensdauer von zehn Jahren ab dem auf dem Typenschild angegebenen Konstruktionsdatum konstruiert und hergestellt. Nach Ablauf dieses Zeitraums muss die Maschine, egal ob sie eingesetzt worden ist oder nicht, gemäß der im jeweiligen Land geltenden Gesetzgebung entsorgt werden:

- dieses Produkt gilt nach der Richtlinie über Elektro- und Elektronik-Altgeräte (WEEE) als Sondermüll und erfüllt die Anforderungen der neuen Umweltschutzrichtlinien (2002/96/EG WEEE). Es muss nach den geltenden Gesetzen und Bestimmungen getrennt vom Hausmüll entsorgt werden.



Sondermüll. Nicht über den Hausmüll entsorgen.

Als Alternative kann die Maschine für eine komplette Überholung an den Hersteller geschickt werden.

Falls die Maschine nicht mehr benutzt wird, die Batterien ausbauen und an einer autorisierten Entsorgungsstelle abgeben.

Ferner müssen alle Maschinenteile, die vor allem für Kinder eine Gefahr darstellen könnten, entfernt werden.

5. TRANSPORT UND INSTALLATION

5.1. Anheben und Transport der verpackten Maschine

ACHTUNG

Beim Anheben sicherstellen, dass die verpackte Maschine fest verankert ist, um ein unbeabsichtigtes Umkippen oder Herabfallen zu vermeiden.

Das Be- und Entladen der Transportfahrzeuge muss bei angemessener Beleuchtung ausgeführt werden.

Die vom Hersteller auf einer Holzpalette verpackte Maschine muss mit geeigneten Mitteln (siehe Richtlinie 89/392/EWG und spätere Änderungen und/oder Ergänzungen) verladen werden.

Das Anheben des verpackten Maschinenrumpfs kann nur unter Verwendung eines Gabelstaplers erfolgen. Hierbei vorsichtig vorgehen, um Stöße und das Umfallen der Maschine zu vermeiden.

5.2. Kontrollen bei der Anlieferung

Bei der Anlieferung durch das Transportunternehmen die Verpackung und die darin enthaltene Maschine sorgfältig auf einwandfreien Zustand prüfen. Falls Transportschäden an der Maschine festgestellt werden, muss der Spediteur darauf hingewiesen werden; behalten Sie sich vor Annahme der Ware schriftlich das Recht auf Schadenersatzforderungen vor.

5.3. Auspacken

ACHTUNG

Während des Auspackens der Maschine muss der Bediener die notwendigen Schutzausrüstungen tragen (Handschuhe, Brillen usw.), um die Unfallgefahr zu mindern.

Die Maschine aus ihrer Verpackung nehmen und hierbei folgendermaßen vorgehen:

- die Umreifungsbänder aus Kunststoff mit einer Schere oder einer Schneidezange durchschneiden;
- den Karton entfernen;
- je nach Modell, die Metallbügel entfernen oder die Umreifungsbänder aus Plastik durchschneiden, mit denen der Rahmen der Maschine an der Palette befestigt ist;
- mit Hilfe einer schrägen Fläche die Maschine im Rückwärtsgang von der Palette herunterlassen;
- die Maschine von der Verpackung entfernen.

Falls nötig, das Verpackungsmaterial aufbewahren, da es zum Schutz der Maschine wiederbenutzt werden kann, falls sie an einen anderen Ort oder zu Reparaturwerkstätten transportiert werden muss.

Andernfalls muss das Material in Übereinstimmung mit den einschlägigen Gesetzen entsorgt werden.

5.4. Anheben und Transport der Maschine

ACHTUNG

Der gesamte Vorgang muss in einem gut beleuchteten Raum und unter Anwendung der geeignetsten Sicherheitsmaßnahmen durchgeführt werden.

Der Bediener muss zu seiner Sicherheit immer persönliche Schutzausrüstung tragen.

Das Aufladen der Maschine auf ein Transportmittel muss wie folgt durchgeführt werden:

- Den Kehrgutbehälter entleeren
- Die Maschine auf die Palette laden und mit Umreifungsbändern aus Plastik oder den speziellen Metallbügeln darauf befestigen;
- Die Palette (mit der Maschine) mit einem Gabelstapler anheben und auf das Transportmittel laden;
- Die Maschine mit Seilen am Transportmittel verankern, die an der Palette und der Maschine selbst befestigt sind.

6. PRAKTISCHER LEITFADEN FÜR DEN BEDIENER

6.1. Steuerungen – Beschreibung 512 – 712 RIDER

Die Maschine verfügt, wie aus Abb. **C** hervorgeht, über die folgenden Steuerungen und Anzeigelampen:

Startschalter (Abb. C, Pkt. 1): er schaltet die Maschine ein und aus

Not-Aus-Taste (Abb. A, Pkt. 16): sie schaltet alle Funktionen der Maschine zu oder ab

Saugschalter (Abb. C, Pkt. 2): er schaltet den Saugermotor zu oder ab.

Bürstenschalter (Abb. C, Pkt. 3): er schaltet den Bürstenantrieb zu oder ab.

Filterrütteltaste (Abb. C, Pkt. 4): sie schaltet den Filterrüttler frei.

Batterieladestand-LED (Abb. C, Pkt. 5): 3 LEDs, die den Batterieladestand anzeigen:

Grüne Anzeigeleuchte, Batterie komplett aufgeladen

Gelbe Anzeigeleuchte, die Batterie ist fast leer und muss aufgeladen werden

Rote Anzeigeleuchte, Batterie leer

LED Hauptkehrwalzendruck (Abb. C, Pkt. 6): 6 LEDs, die den Hauptkehrwalzendruck auf der Arbeitsfläche anzeigen. Der von der Kehrwalze auf den Boden ausgeübte Druck wird durch Ablesen des vom Motor der Hauptkehrwalze aufgenommenen Stroms berechnet:

Grüne Anzeigeleuchten, leichter Druck

Gelbe Anzeigeleuchte, mittlerer Druck

Rote Anzeigeleuchte, starker Druck

Wenn sich die rote Anzeigeleuchte (LED Nr.6) einschaltet, beginnen alle LEDs zu blinken.

Zwei Minuten nach dem Einschalten der roten Anzeigeleuchte schaltet sich die Bürstenfunktion automatisch ab.

Griff zur Regelung des Hauptkehrwalzendrucks (Abb. A, Pkt. 8): reguliert den Bürstendruck auf dem Boden.

Gasdrehknopf (Abb. A, Pkt. 9), mit diesem Drehknopf kann die Geschwindigkeit der Maschine gewählt werden

Bediengriff für die vordere Grobschmutzklappe (Abb. A, Pkt. 10), mit diesem Griff wird die vordere Grobschmutzklappe zum Einsammeln von sperrigem Kehrgut angehoben.

Hebel zum Anheben des Seitenbesens (Abb. A, Pkt. 11), mit diesem Hebel wird der Seitenbesen angehoben und abgesenkt.

Fahrtrichtungsschalter (Abb. C, Pkt. 7), mit diesem Wählschalter wird die Fahrtrichtung (vorwärts/rückwärts) der Maschine bestimmt.

Display (Abb. C, Pkt. 8), es zeigt die Alarmcodes an.

Bremse (Abb. A, Pkt. 12). Feststellbremse (sie wird durch Betätigung des weißen Arretierhebels aktiviert) und Betriebsbremse

Generator START (Abb. A, Pkt. 17) Verbrennungsmotor mit Elektrostart

6.2. Steuerungen – Beschreibung 512 - 712

Die Maschine verfügt, wie aus Abb. C hervorgeht, über die folgenden Steuerungen und Anzeigelampen:

Startschalter (Abb. C, Pkt. 1): er schaltet die Maschine ein und aus

Saugschalter (Abb. C, Pkt. 2): er schaltet den Saugermotor zu oder ab.

Filterrütteltaste (Abb. C, Pkt. 4): sie schaltet den Filterrüttler frei.

Batterieladestand-LED (Abb. C, Pkt. 5): 3 LEDs, die den Batterieladestand anzeigen:

Grüne Anzeigeleuchte, Batterie komplett aufgeladen

Gelbe Anzeigeleuchte, die Batterie ist fast leer und muss aufgeladen werden

Rote Anzeigeleuchte, Batterie leer

Griff zur Regelung des Hauptkehrwalzendrucks (Abb. B, Pkt. 8): reguliert den Bürstendruck auf dem Boden.

Griff für die Antriebssteuerung (Abb. B, Pkt. 9), mit diesem Griff wird der Antrieb der Maschine freigeschaltet.

Bediengriff für die vordere Grobschmutzklappe (Abb. B, Pkt. 10), mit diesem Griff wird die vordere Grobschmutzklappe zum Einsammeln von sperrigem Kehrgut angehoben.

Hebel zum Anheben des Seitenbesens (Abb. B, Pkt. 11), mit diesem Hebel wird der

Seitenbesen angehoben und abgesenkt.

Bremse (Abb. B, Pkt. 12). Feststellbremse

LED Absaugung (Abb. C, Pkt. 9), zeigt den Betriebsstatus der Absaugung an EIN/AUS

6.3. Einbau des Seitenbesens

ACHTUNG

Bei diesem Vorgang müssen die Maschine ausgeschaltet und der Schlüssel gezogen sein.

Wie folgt vorgehen (Abb. D):

- Die Maschine vorne anheben
- Den Seitenbesen einbauen und mit der mitgelieferten Scheibe und Schraube fixieren (Abb. D Pkt. 1).
- Die beiden Schrauben (Abb. E Pkt. 1) lösen, die Höhe des Besens regulieren und die Schrauben wieder festziehen.

6.4. Vorbereitung der Maschine zur Arbeit.

ACHTUNG

Vor Arbeitsbeginn einen Arbeitskittel, Ohrenschutz, rutschsichere Schuhe, Atemschutzmaske, Handschuhe und alle sonstigen von der Arbeitsumgebung geforderten Schutzausrüstungen anziehen.

6.4.1. Verbrennungsmotor: Vorbereitung

Die Bedienungsanleitung des Motors, die dem Handbuch der Maschine beiliegt, aufmerksam durchlesen, den Motorölstand prüfen und bei niedrigem Ölstand Öl nachfüllen. Hierbei Schutzhandschuhe tragen.

Die Maschine auftanken.

6.4.2. Batterien: Installation und Anschluss

Die Batterien werden normalerweise mit Säure gefüllt und einsatzbereit geliefert.

Batterien mit Trockenladung müssen vor dem Einbau in die Maschine wie folgt vorbereitet werden:

- die Verschlussstopfen der Batterien entfernen, alle Batteriezellen mit spezieller Schwefelsäure füllen bis die Platten ganz bedeckt sind (jede Batteriezelle mindestens zweimal nachfüllen);
- für 4-5 Stunden ruhen lassen, damit die Luftblasen an die Oberfläche steigen und die Platten den Elektrolyt aufnehmen können;
- den Elektrolytstand kontrollieren, die Platten müssen immer bedeckt sein, andernfalls mit Schwefelsäure auffüllen;

- die Verschlussstopfen wieder schließen;
- die Akkumulatoren in die Maschine einbauen (gemäß dem nachfolgend beschriebenen Ablauf).

Der Akku sollte vor der Inbetriebnahme der Maschine erstmals voll aufgeladen werden.

! GEFAHR

Alle Schalter am Bedienfeld müssen auf der Position "0" stehen (aus).

An Pluspole dürfen nur Klemmen mit dem Symbol "+" angeschlossen werden. Die Batterieladung nicht durch Funkenbildung kontrollieren.

Die nachfolgenden Angaben müssen genau beachtet werden, da bei Kurzschluss der Batterien Explosionsgefahr besteht.

- Die obere Abdeckhaube um 90° nach hinten zur Maschine drehen.
- Die Batterie/n in das Batteriefach einsetzen.
- Die Batterie/n anschließen.

👉 ACHTUNG

Die Akkumulatoren mit Hilfsmitteln in die Maschine einbauen, die für ihr Gewicht geeignet sind.

Die Plus- und Minuspole haben unterschiedlichen Durchmesser.

- Die obere Abdeckhaube drehen.
- Die Maschine gemäß den nachfolgenden Angaben verwenden.

6.4.3. Batterien: Ausbau.

! GEFAHR

Beim Entfernen der Batterien muss der Bediener alle zur Herabsetzung der Unfallgefahr notwendigen Schutzausrüstungen (Handschuhe, Brille, Overall, Sicherheitsschuhe, usw.) tragen; er muss prüfen, dass alle Schalter am Bedienfeld auf der Position "0" (Aus) stehen und dass die Maschine ausgeschaltet ist, er muss sich von offenen Flammen fernhalten, darf die Pole der Batterien nicht kurzschließen, keine Funken verursachen und nicht rauchen. Dann wie folgt vorgehen:

- die Klemmen der Batterieverkabelung und der Brücke von den Batteriepolen abklemmen.
- falls vorhanden, die Vorrichtungen zur Verankerung der Batterien am Maschinenunterbau entfernen.
- die Batterien mit angemessenen Beförderungsgeräten aus dem Batteriefach heben.

6.4.4. Das Batterieladegerät

ACHTUNG

Die Batterien dürfen sich nie zu stark entladen, da sie hierdurch zerstört werden können.

6.4.5. Auswahl des Batterieladegeräts

Das Batterieladegerät muss für die aufzuladenden Batterien geeignet sein:

Röhrchenplattenbatterien: Es wird ein Batterieladeautomat empfohlen, lassen Sie sich dennoch vom Hersteller bei der Auswahl beraten und beachten Sie die Angaben im Handbuch des Batterieladegeräts.

Gelbatterien: Verwenden Sie ein spezielles Batterieladegerät für diesen Akkumulatortyp.

6.4.6. Vorbereitung des Batterieladegeräts

Bei Verwendung eines nicht im Lieferumfang der Maschine enthaltenen Batterieladegeräts muss der mit der Maschine gelieferte Steckverbinder daran angeschlossen werden.

Der Steckverbinder muss wie folgt installiert werden:

- Ca. 13 mm der Schutzhülle vom roten und schwarzen Kabel des Batterieladegeräts entfernen;
- Die Kabel in die Enden des Steckverbinders einstecken und mit einer passenden Zange fest zusammenpressen;
- Beim Einstecken der Kabel in den Steckverbinder auf die Polarität achten (rotes Kabel +, schwarzes Kabel –).
- Den gerade verkabelten Steckverbinder in den Steckverbinder im Maschinenfach einstecken.

6.5. Arbeit

i INFORMATION

Beim ersten Gebrauch der Maschine empfiehlt sich eine kurze Probezeit auf einer weitläufigen Fläche ohne Hindernisse, um die notwendige Routine zu erlangen.

Inbetriebnahme/Gebrauch 512 – 712 RIDER:

i INFORMATION

Der Sitz (Abb. A, Pkt. 15) ist mit einem Sicherheitssensor ausgerüstet, dessen Aufgabe es ist, den Maschinenstart erst dann freizugeben, wenn der Bediener auf dem Fahrersitz sitzt.

- Die Maschine wie im vorhergehenden Abschnitt beschrieben vorbereiten.
- Den Seitenbesen durch Betätigen des Hebels anheben (Abb. A, Pkt. 11).
- Den Zündschlüssel (Abb. C, Pkt. 1) auf Position "1" drehen.
- Anhand der LEDs (Abb. C, Pkt. 5) prüfen, ob die Batterie/n komplett aufgeladen ist/sind, andernfalls die Batterie/n aufladen (**Version mit BATTERIE**).
- Die Abdeckhaube öffnen und den Startgriff des Verbrennungsmotors betätigen, bei kaltem Motor muss auch der Lufthebel betätigt werden (**VERBRENNUNGSMOTOR mit manuellem Seilzugstart**).
- Die Taste (Abb. A, Pkt. 17) Start Verbrennungsmotor drücken (**VERBRENNUNGSMOTOR mit Elektrostart**).
- Die Taste zum Zuschalten der Bürsten drücken (Abb. C, Pkt. 3), sobald sie zugeschaltet sind, schaltet sich die LED der Taste ein, bei nochmaligem Drücken der Taste schalten sich die Bürsten ab, der Saugmotor schaltet sich automatisch ein.
- Den Antrieb über den Gasdrehknopf betätigen (Abb. A, Pkt. 9)

i INFORMATION

Die maximale Arbeitsgeschwindigkeit kann eingestellt werden, hierzu sind die nachfolgenden Angaben zu beachten:

1. Bei ausgeschalteter Maschine den Zündschlüssel (Abb. C, Pkt. 1) auf die Position "1" drehen.
2. Mit der Maschine fahren (vorwärts) und über den Gasdrehgriff (Abb. A, Pkt. 9) die gewünschte Höchstgeschwindigkeit anwählen, dann den Fahrschalter (Abb. C, Pkt. 7) auf die mittlere Position einstellen, die erfolgte Speicherung der Geschwindigkeit wird durch ein akustisches Signal bestätigt.

Um die werksseitig eingestellte maximale Arbeitsgeschwindigkeit wieder einzustellen, die Maschine über den Zündschlüssel (Abb. C, Pkt. 1) ausschalten und wieder einschalten, oder die Angaben unter Punkt 2 wiederholen, wobei der Gasgriff (Abb. A, Pkt. 9) bis zum Endanschlag (MAX GESCHWINDIGKEIT) gedreht werden muss.

Die Rückwärtsgeschwindigkeit kann nicht verändert werden.

- Den Hauptkehrwalzendruck auf dem Boden über den Knopfgriff einstellen (Abb. A, Pkt. 8), die Einstellung muss je nach Art des Bodens und nach Art der Verschmutzung erfolgen; bei Drehen im Uhrzeigersinn erhöht sich der Druck auf die Arbeitsfläche und bei Drehen entgegen dem Uhrzeigersinn verringert er sich.
- Den Seitenbesen durch Betätigen des Griffs absenken (Abb. A, Pkt. 11).
- Den Reinigungsvorgang beginnen, hierbei den Fahrgriff mit den Händen bedienen und die Antriebssteuerung betätigen.

Inbetriebnahme/Gebrauch 512 - 712:

- Die Maschine wie im vorhergehenden Abschnitt beschrieben vorbereiten.
 - Den Seitenbesen durch Betätigen des Hebels anheben (Abb. B, Pkt. 11).
 - Den Zündschlüssel (Abb. C, Pkt. 1) auf Position "1" drehen.
 - Anhand der LEDs (Abb. C, Pkt. 5) prüfen, ob die Batterie/n komplett aufgeladen ist/sind, andernfalls die Batterie/n aufladen (**Version mit BATTERIE**).
 - Die Abdeckhaube öffnen und den Startgriff des Verbrennungsmotors betätigen, bei kaltem Motor muss auch der Lufthebel betätigt werden (**Version mit VERBRENNUNGSMOTOR MIT MANUELLEM SEILZUGSTART**).
 - Die Saugtaste drücken (Abb. C, Pkt. 2).
 - Den Antrieb über den Hebel betätigen (Abb. B, Pkt. 9)
-
- Den Hauptkehrwalzendruck auf dem Boden über den Knopfgriff einstellen (Abb. B, Pkt. 8), die Einstellung muss je nach Art des Bodens und nach Art der Verschmutzung erfolgen; bei Drehen im Uhrzeigersinn erhöht sich der Druck auf die Arbeitsfläche und bei Drehen entgegen dem Uhrzeigersinn verringert er sich.
 - Den Seitenbesen durch Betätigen des Griffs absenken (Abb. B, Pkt. 11).
 - Den Reinigungsvorgang beginnen, hierbei den Fahrgriff mit den Händen bedienen und die Antriebssteuerung betätigen.

ACHTUNG

Um die Oberfläche des zu behandelnden Bodens nicht zu beschädigen, muss der Bürstenantrieb bei stehender Maschine ausgeschaltet werden.

ACHTUNG

Keine Drähte, Seile und Bänder aufkehren.

ACHTUNG

Während der Arbeit muss alle 30 Minuten die Filterrütteltaste für 30 Sekunden gedrückt werden (Abb. C, Pkt. 4), um den Saugfilter zu reinigen, während dieses Vorgangs schaltet sich der Sauglüfter automatisch aus.

ACHTUNG

Nicht über Wasserpfützen fahren, bei feuchter Arbeitsfläche kann die Maschine mit ausgeschaltetem Sauglüfter benutzt werden (Abb. C, Pkt. 2), da feuchter/nasser Schmutz die Funktionstüchtigkeit des Saugfilters beeinträchtigt.

Entleeren des Kehrgutbehälters:

Vor diesem Vorgang sicherstellen, dass alle Maschinenfunktionen ausgeschaltet sind.

ACHTUNG

Beim Entleeren des Kehrgutbehälters müssen die Atemwege immer durch eine Schutzmaske vor Staub geschützt sein, die bei diesem Vorgang immer getragen werden muss.

Vorderer Kehrgutbehälter:

- Den Kehrgutbehälter über den Griff entriegeln (Abb. B, Pkt. 12) **512-712**.
- Den Kehrgutbehälter über den Griff entriegeln (Abb. A, Pkt. 13) **512-712 RIDER**.
- Den Kehrgutbehälter aus seiner Aufnahme ziehen.
- Den Kehrgutbehälter entleeren.
- Den Kehrgutbehälter wieder einsetzen.
- Den Kehrgutbehälter über den Griff verriegeln (Abb. B, Pkt. 12) **512-712**.
- Den Kehrgutbehälter über den Griff verriegeln (Abb. A, Pkt. 13) **512-712 RIDER**.

Hinterer Kehrgutbehälter:

- Den Kehrgutbehälter durch Anheben und Drehen der beiden Verschlüsse entriegeln (Abb. B, Pkt. 13) **512-712**.
- Den Kehrgutbehälter durch Anheben und Drehen der beiden Verschlüsse entriegeln (Abb. A, Pkt. 14) **512-712 RIDER**.
- Den Kehrgutbehälter aus der Maschine herausziehen.
- Den Kehrgutbehälter entleeren.
- Den Kehrgutbehälter wieder einsetzen.
- Den Kehrgutbehälter durch Drehen und anschließend Andrücken der beiden Verschlüsse verriegeln.

Anhalten:

- Auf den Parkplatz fahren.
- Die Maschine durch Loslassen des Griffs (Abb. B, Pkt. 9) **512-712**, durch Loslassen des Gasdrehknopfs (Abb. A, Pkt. 9) **512-712 RIDER** anhalten.
- Die Bürsten über die Taste (Abb. C, Pkt. 3) ausschalten **512-712 RIDER**.
- Die Absaugung ausschalten (Abb. C, Pkt. 9) **512-712**
- Den Seitenbesen durch Betätigen des Griffs anheben (Abb. A / B, Pkt. 11).
- Den Zündschlüssel (Abb. C, Pkt. 1) auf die Position "0" drehen.

7. LÄNGERER STILLSTAND

- Die Batterie abklemmen, für eine gute Lebensdauer muss sie alle 30/40 Tage aufgeladen werden, bei niedrigem Batteriesäurestand mit destilliertem Wasser auffüllen.
- Die Kehrgutbehälter entleeren.
- Die Maschine generell reinigen.
- Den Saugfilter reinigen.

8. ANLEITUNGEN FÜR DIE WARTUNG

! GEFAHR

Wartungsarbeiten an der Elektrik und alle Wartungsarbeiten, die nicht ausdrücklich in dieser Betriebsanleitung beschrieben sind, müssen von technischem Fachpersonal in Übereinstimmung mit den gültigen Sicherheitsnormen und den Vorschriften im Wartungshandbuch ausgeführt werden.

Für alle Wartungsarbeiten am Motor wird auf die Bedienungsanleitung verwiesen.

! GEFAHR

Vor allen Wartungsarbeiten müssen die Batterien von der elektrischen Anlage der Maschine abgeklemmt werden.

8.1. Wartung – generelle Regeln

Eine ordnungsgemäße Wartung, nach den Anweisungen des Herstellers, ist eine Garantie für eine bessere Leistung und längere Lebensdauer der Maschine.

Bei der Reinigung der Maschine immer auf Folgendes achten:

1. Den Gebrauch von Hochdruckreinigern vermeiden: durch sie könnte das Wasser in das Elektrofach oder zu den Motoren gelangen, was zu Beschädigungen mit Kurzschlussrisiko führt;
2. Keinen Dampf benutzen, damit die Kunststoffteile nicht durch Wärme verformt werden;
3. Keine Kohlenwasserstoffe oder Lösungsmittel benutzen: die Gehäuse und die Gummiteile können beschädigt werden.

8.2. Gewöhnliche Wartung

8.2.1. Äußere seitliche Sauglippen: Auswechseln

- Die Abdeckhaube drehen.
- Die Hinterräder ausbauen.

- Die Schrauben entfernen, mit denen die Sauglippen am Rahmen befestigt sind (Abb. F Pkt. 1).
- Die alten Sauglippen gegen die neuen auswechseln.

8.2.2. Hintere Sauglippe: Auswechseln

- Die Hinterräder ausbauen.
- Den hinteren Kehrgutbehälter entfernen.
- Die beiden Befestigungsstifte der Sauglippen entfernen (Abb. F Pkt. 3).
- Die Sauglippe herausziehen (Abb. F Pkt. 4)
- Die Sauglippe auswechseln, indem die beiden Stifte in die entsprechenden Bohrungen gesteckt werden.
- Die Befestigungsstifte festziehen und die Maschine wieder zusammenbauen.

8.2.3. Hauptkehrwalze: Auswechseln

- Den vorderen Kehrgutbehälter entfernen (Abb. A / B Pkt. 2).
- Die Schrauben entfernen, mit denen die Hauptkehrwalze an der Welle befestigt ist.
- Die Kehrwalze herausziehen.
- Die Kehrwalze wieder einbauen und hierbei auf die Ausrichtung der Beborstung achten.

8.2.4. Seitenbesen: Auswechseln

- Die Maschine vorne anheben
- Die Schraube (Abb. D Pkt. 1) lösen und den abgenutzten Seitenbesen entfernen.
- Den neuen Seitenbesen einbauen und mit der Schraube befestigen (Abb. D Pkt. 1).
- Die beiden Schrauben (Abb. E Pkt. 1) lösen, die Höhe des Seitenbesens regulieren und die Schrauben wieder festziehen.

ACHTUNG

Keine Sicherung mit höherer Amperezahl als vorgesehen einbauen.

Falls eine Sicherung mehrfach durchbrennt, muss der Defekt in der Verkabelung, in den Platinen (falls vorhanden) oder in den Motoren festgestellt und repariert werden: die Maschine muss hierzu von qualifiziertem Fachpersonal überprüft werden.

8.2.5. Sicherungen: Auswechseln

- Den Zündschlüssel (Abb. C, Pkt. 1) auf die Position "0" drehen.
- Die Abdeckhaube drehen, um Zugang zum Maschinenfach zu erhalten.
- Die Abdeckung des Sicherungshalters entfernen.
- Die Sicherungen prüfen.
- Eine neue Sicherung einbauen.

- Die Abdeckung wieder anbringen.

Tabelle der Sicherungen: Für die komplette Sicherungstabelle wird auf den Ersatzteilkatalog verwiesen.

8.2.6. Riemen des Seitenbesens: Auswechseln

- Die obere Abdeckhaube drehen.
- Den Riemen (Abb. G Pkt. 1) von der Riemenscheibe (Abb. G Pkt. 2) ziehen.
- Den Befestigungsstift (Abb. G Pkt. 3) entfernen und die Haken des seitlichen Arms (Abb. G Pkt. 4) aus dem losen Zahnring aushaken.
- Den Riemen (Abb. G Pkt. 1) vom seitlichen Arm (Abb. G Pkt. 4) ziehen.
- Den Riemen auswechseln.
- Den seitlichen Arm (Abb. G Pkt. 4) wieder am losen Zahnring festhaken.
- Den Stift (Abb. G Pkt. 3) festschrauben.
- Den Riemen (Abb. G Pkt. 1) auf die Riemenscheibe (Abb. G Pkt. 2) ziehen.

8.2.7. Antriebsriemen 512-712: Auswechseln

- Die Abdeckhaube drehen.
- Den Riemen (Abb. H Pkt. 1) von der Rille der Riemenscheiben ziehen.
- Den neuen Riemen (Abb. H Pkt. 1) auf die Riemenscheiben ziehen.

8.3. Regelmäßige Wartung

8.3.1. Tägliche Arbeiten

- den Kehrgutbehälter entleeren.
- Prüfen, dass keine Kabel oder Bänder um die Hauptkehrwalze gewickelt sind.
- Die Batterien gemäß dem zuvor beschriebenen Ablauf aufladen.

8.3.2. Wöchentliche Arbeiten

- Den Verschleißzustand der Sauglippen prüfen; gegebenenfalls auswechseln.
- Den Zustand des Saugluftfilters kontrollieren und auf Beschädigungen prüfen (gegebenenfalls auswechseln);
- Den Elektrolytstand in den Batterien kontrollieren und gegebenenfalls mit destilliertem Wasser nachfüllen.

8.3.3. Halbjährliche Arbeiten

- Die Elektrik von technischem Fachpersonal kontrollieren lassen.

ZUSAMMENFASSENDE TABELLE DER WARTUNGSARBEITEN

- A): Bei der Anlieferung
 B: Alle 10 Stunden
 C: Alle 50 Stunden
 D: Alle 100 Stunden

KONTROLLIEREN	A	B	C	D
Hauptkehrwalze: prüfen, ob Bänder oder Nylonseile um die Kehrwalze gewickelt sind und evtl. entfernen		◆		
Hauptkehrwalze: den Verschleißzustand der Kehrwalze prüfen			◆	
Seitenbesen: den Verschleißzustand der Besen			◆	
Sauglippen / Dichtungen Kehrgutbehälter: den Verschleißzustand der Sauglippen und Dichtungen prüfen			◆	
Staubfilter: den Filter auf einwandfreien Zustand / Sauberkeit prüfen			◆	
Bereifung: die Laufflächen auf einwandfreien Zustand und seitliche Einschnitte prüfen				◆
Batterie: den Batteriesäurestand prüfen	◆	◆		
Verbrennungsmotor: Motoröl wechseln	Siehe Handbuch des Motors			
Verbrennungsmotor: Ölfilter wechseln	Siehe Handbuch des Motors			
Verbrennungsmotor: Luftfilter wechseln	Siehe Handbuch des Motors			
Verbrennungsmotor: Luftfilter reinigen	Siehe Handbuch des Motors			
Verbrennungsmotor: Motorölstand kontrollieren	Siehe Handbuch des Motors			
Allgemeine Kontrolle: Muttern und Schrauben auf festen Sitz prüfen			◆	

9. STÖRUNGEN, URSACHEN UND ABHILFEN

9.1. Wie können eventuelle Störungen beseitigt werden 512 – 712 RIDER

STÖRUNGEN	URSACHEN	ABHILFEN
Die Maschine funktioniert nicht	Batterie abgeklemmt	Die Batterie an die Maschine anschließen.
	Die Batterie ist leer	Die Batterie aufladen
	Der Schlüssel (Abb. C Pkt. 1) ist auf Position 0	Den Schlüssel (Abb. C Pkt. 1) auf Position 1 drehen
	Not-Aus-Taste gedrückt (Abb. A Pkt. 16)	Die Not-Aus-Taste entriegeln (Abb. A Pkt. 16)
	Hauptschalterschütz defekt	Schalterschütz auswechseln
	Sicherung unterbrochen	Sicherung auswechseln
	Kein Benzin	Auftanken
Der Saugmotor funktioniert nicht	Sicherung unterbrochen	Sicherung auswechseln
	Schalter zum Einschalten des Lüfters auf OFF (Abb. C Pkt. 2)	Den Schalter zum Einschalten des Lüfters drücken (Abb. C Pkt. 2)
	Relais für Saugsteuerung defekt	Relais auswechseln
	Motor defekt	Motor auswechseln
Die Hauptkehrwalze dreht sich nicht	Sicherung unterbrochen	Sicherung auswechseln
	Schalter zum Einschalten der Kehrwalze nicht gedrückt (Abb. C Pkt. 3)	Schalter zum Einschalten der Kehrwalze drücken (Abb. C Pkt. 3)
	Steuerrelais für Absaugung defekt	Relais auswechseln
	LED Nr. 6 (rot) eingeschaltet (Abb. C, Pkt. 6) hoher Kehrwalzendruck	Den Hauptkehrwalzendruck auf der Arbeitsfläche verringern
	Motor defekt	Motor auswechseln
Der Filterrüttler funktioniert nicht	Sicherung unterbrochen	Sicherung auswechseln
	Steuerrelais für Filterrüttler defekt	Relais auswechseln
	Schalter zum Einschalten des Filterrüttlers nicht gedrückt (Abb. C Pkt. 4)	Schalter zum Einschalten des Filterrüttlers drücken (Abb. C Pkt. 4)
	Motor des Filterrüttlers defekt	Motor des Filterrüttlers auswechseln
Der Seitenbesen dreht sich nicht	Riemen beschädigt	Den Riemen auswechseln.

Die Maschine wirbelt Staub auf	Die seitlichen Sauglippen sind beschädigt.	Die Sauglippen auswechseln.
	Der Kehrgutbehälter ist voll	Den Kehrgutbehälter entleeren
Aus dem Lüfter tritt Staub aus	Filter falsch positioniert	Den Filter ausbauen und richtig einbauen
	Dichtungen abgenutzt	Dichtungen auswechseln
Der Antriebsmotor funktioniert nicht	Sicherung unterbrochen	Sicherung auswechseln
	Mikroschalter unter dem Sitz nicht gedrückt	Sich richtig auf den Sitz setzen
	Übertemperatur des Antriebsmotors	Die Maschine anhalten und einige Minuten warten
	Temperaturfühler beschädigt	Temperaturfühler auswechseln
	Antriebsplatine beschädigt	Antriebsplatine auswechseln
	Motor defekt	Motor auswechseln
	Gaspotentiometer defekt	Potentiometer auswechseln

9.2. Wie können eventuelle Störungen beseitigt werden 512 - 712

STÖRUNGEN	URSACHEN	ABHILFEN
Die Maschine funktioniert nicht	Batterie abgeklemmt	Die Batterie an die Maschine anschließen.
	Die Batterie ist leer	Die Batterie aufladen
	Der Schlüssel (Abb. C Pkt. 1) ist auf Position 0	Den Schlüssel (Abb. C Pkt. 1) auf Position 1 drehen
	Kein Benzin	Auftanken
Der Saugmotor funktioniert nicht	Sicherung unterbrochen	Sicherung auswechseln
	Schalter zum Einschalten des Lüfters auf OFF (Abb. C Pkt. 2)	Den Schalter zum Einschalten des Lüfters drücken (Abb. C Pkt. 2)
	Motor defekt	Motor auswechseln
Die Hauptkehrwalze dreht sich nicht	Sicherung unterbrochen	Sicherung auswechseln
	Motor defekt	Motor auswechseln
Der Filterrüttler funktioniert nicht	Schalter zum Einschalten des Filterrüttlers nicht gedrückt (Abb. C Pkt. 4)	Schalter zum Einschalten des Filterrüttlers drücken (Abb. C Pkt. 4)
	Motor des Filterrüttlers defekt	Motor des Filterrüttlers auswechseln
Der Seitenbesen dreht sich nicht	Riemen beschädigt	Den Riemen auswechseln.
Die Maschine wirbelt Staub auf	Die seitlichen Sauglippen sind beschädigt.	Die Sauglippen auswechseln.
	Der Kehrgutbehälter ist voll	Den Kehrgutbehälter entleeren
Aus dem Lüfter tritt Staub aus	Filter falsch positioniert	Den Filter ausbauen und richtig einbauen
	Dichtungen abgenutzt	Dichtungen auswechseln
Der Antriebsmotor funktioniert nicht	Sicherung unterbrochen	Sicherung auswechseln
	Motor defekt	Motor auswechseln

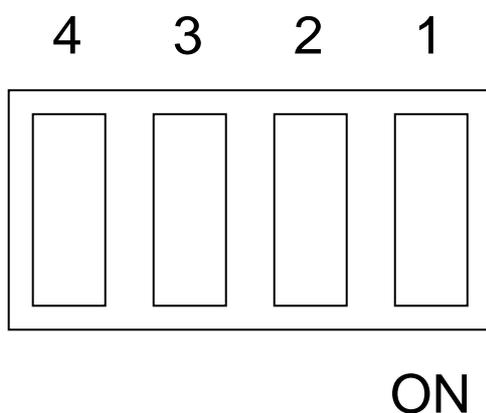
9.3. Alarmmeldungen am Display 512 – 712 RIDER

- Acc Gasknopf.** Erscheint, wenn der Gasknopf (Abb. A Pkt. 9) vor dem Einschalten oder nach der Rücksetzung des Not-Aus betätigt wird. Den Gasknopf loslassen und erneut betätigen.
- Pot Potentiometer.** Erscheint, wenn das Geschwindigkeitspotentiometer defekt ist oder eine Störung aufweist. Der Antrieb ist unterbrochen. Den Drehknopf loslassen und erneut betätigen, wenn die Meldung weiterhin angezeigt wird, könnte das Potentiometer defekt sein.
- Lim Begrenzung.** Erscheint, wenn der Mosfet die interne Belastungsgrenze erreicht hat. Der Antrieb ist unterbrochen. Den Gasknopf loslassen und erneut betätigen, wenn das Problem weiterhin besteht, einige Minuten abwarten.
- Hot Überhitzung.** Erscheint bei Auslösen des Motorschutzschalters, einige Minuten abwarten, damit der Motor abkühlt.
- MoS Mosfet.** Erscheint bei Mosfet in Kurzschluss. Alle Maschinenfunktionen werden gestoppt.
- bLt Antriebssperre.** Erscheint bei zu niedriger Batteriespannung. Die Batterien müssen aufgeladen werden.
- AcS Störung Bürstensteuerung.** Erscheint bei einer Störung des Relais, das die Bürsten steuert. Den Bürstenmotor ausschalten und wieder einschalten. Wenn die Meldung nicht erlischt, könnte das Relais abgetrennt oder das Steuerelement in der Platine defekt sein.
- AcA Störung Saugsteuerung.** Erscheint bei einer Störung des Relais, das den Saugmotor steuert. Den Saugmotor ausschalten und wieder einschalten. Wenn die Meldung nicht erlischt, könnte das Relais abgetrennt oder das Steuerelement in der Platine defekt sein.
- NoFR Störung Hauptschalterschütz KM1.** Erscheint bei einer Störung an der Steuerung des Hauptschalterschützes. Die Maschine ausschalten und wieder einschalten, wenn die Meldung nicht erlischt, könnte das Schalterschütz defekt oder abgetrennt bzw. das Steuerelement in der Platine defekt sein.

10. EINSTELLUNG PLATINE ARMATURENBRETT 512 – 712 RIDER

i INFORMATION

Beim Auswechseln der Platine im Armaturenbrett muss sichergestellt sein, dass die darauf vorhandenen "DIP-Switchs" anhand des verwendeten Maschinentyps eingestellt sind.



- SW1 (**ON**) = Betriebsspannung der Maschine 12V
- SW2 (**ON**) = GEL-Batterien
- SW3 (**ON**) = Version "RIDER"
- SW4 (**ON**) = Verbrennungsmotor